

NACHRICHTENBLATT

Bei den diesjährigen
Deutschen Einzelmeisterschaften im Judo
verteidigte unser Sportkamerad
MANFRED MÜHL
erfolgreich seinen Titel im Mittelgewicht.
Unseren herzlichsten Glückwunsch zu diesem
stolzen Erfolg.

**Verein
für
Leibesübungen
Tegel 1891 e.V.**



Sept./Okt. 1958

9/10

Deutsches Turnfest 1958 in München **Rückschau**

Wieder einmal ist ein Turnfest zu Ende gegangen und wird all denen, die mit dabei waren, noch lange in schöner Erinnerung bleiben. Vergleichen wir München mit Hamburg, so müssen wir doch sagen, daß München weitaus schöner war als Hamburg 1953. Mag es auch sein, daß alles seine eigenen Reize hat, was wir hierbei auch beachten müssen. Aber eins war für uns Tegeler insofern besser, daß wir fast alle in einer Gegend in Massenquartieren ganz in der Nähe unseres Berliner Standquartieres untergebracht waren. Hier war es denn auch, wo sich unsere ganze Berliner Turnergilde versammelte, und wir haben durch dieses Zusammensein unsere Gemeinschaft in mancher Hinsicht fester geschmiedet.

Unsere auswärtigen Tegeler Freunde hatten sich hier auch eingefunden und es wurden alte Erinnerungen ausgetauscht. Ganz besonders herzlich war das Wiedersehen mit unserem alten Turnbruder Fritz Schröder (ehemals Hauptkassierer), der seit 1946 in Biberach/Bayern wohnt. So kam es denn auch, daß wir mit ihm viele Streifzüge durch München machten und er uns durch seine bekannte natürliche Art als Bayer zu sehr netten Stunden

verhalf. Er war immer und bei jeder Gelegenheit dabei, auch wenn unsere Wettkämpfer ihre Kämpfe absolvierten. Er, sowie seine Frau Anni, fühlen sich heute noch als Tegeler Turner. Als nächste sei hier unsere ehemalige Turnschwester Gerda Groß genannt, die jetzt in München zu Hause ist. Auch sie war jedesmal mit dabei und fühlte sich unter uns wohl. Von ihr lernten wir auch das Radler Maß kennen, dem eifrig zugesprochen wurde. (1 Ltr.)

Ingrid Kabelitz kam ebenfalls nach München, um das Erlebnis des Umzuges mitzumachen. Wir brachten sie eine Nacht in unserem Massenquartier unter. Daß die Welt klein ist, erfuhren wir hier im Laufe des Gespräches. Sie bestellte uns Grüße von unserem Freund und Gönner Georg Truckenbrodt, den sie in Bad Reichenhall während einer Kur behandelt hat. Renate Ehleben kam eigens aus Koblenz getramt, um an der 8-tägigen Jugendwanderung nach dem Turnfest teilzunehmen, die von unserer Turnschwester Irma Paul organisiert und eingeleitet worden ist. Nach Aussagen der Jugendlichen war diese Wanderung ein voller Erfolg. Hierüber, sowie über das Lagerleben der Jugendlichen im Zelt, er-

über 50 Jahre

**✘ Kohlenhof Tegel ✘
Gustav Arlt**

Treskowstraße 5 · Ruf: 45 88 13

**Sämtliche Brennmaterialien
auch Heizöl**

PELZMODEN 45 74 90

Hans Hartmann

Konservierung

Umarbeitung Maß-Anfertigung

WAIDMANNSLUSTER DAMM 58

folgt ein Bericht an anderer Stelle. So fanden sich alte Tegeler aus fernen Städten in München zusammen und wir waren stolz, Tegeler zu sein. Sogar Turnbruder Kurt Hoffmann, der seinen Urlaub in Süddeutschland verlebte, besuchte uns mit seiner Frau Hilde auf der Durchreise.

Alle nahmen am Festzug teil, der ein einmaliges Erlebnis war.

Unser Tegeler Abend im Hotel Torbräu brachte alle, auch unsere Jugend, auf den Plan, und so waren wie hier eine beachtliche Zahl von Tegeler Turnern und Turnerinnen (36), die frohgelaut, mit Gesang und allem was dazu gehört, diesen schönen Abend verbrachten. Jeder sang nach alter Weise, der eine laut der and're leise. Hatten wir doch an diesem Abend bereits alle Sieger unter uns. Morgens, manchmal mit Kater, ging es dann wieder in den nächsten Tag hinein. Spaziergänge, Museumsbesuche und dergl. ließen uns den Tag nicht lang werden. Tegel war in München eine Macht, an der man nicht vorübergehen konnte!

Nun zu der Reise und dem eigentlichen Turnfest.

Die Fahrt nach München erfolgte in verschiedenen Etappen. Die Pkw-Gruppe fuhr bereits am 19. 7. frühmorgens um 3 Uhr los, um früher in München zu sein, damit alles vorbereitet werden konnte, wenn die Busse mit den übrigen Teilnehmern eintrafen.

Leider kam es anders, da die lange Autoschlange am Kontrollpunkt so groß war, daß die Pkw's 6 Stunden warten mußten. Die Abfertigung der Busse ging schneller vonstatten und so kam es, daß die Busse 1 Stunde früher in München ankamen.

Aufgeregt und müde gingen wir dann in unsere Quartiere. Dort schliefen wir dann erstmals auf neuen Luftmatratzen gegenüber dem sonst üblichen Stroh, was sich als wirklich großer Vorteil herausstellte. Der nächste Tag, der Sonntag, sah uns dann auf Münchens Straßen.

Der Festverlauf des Turnfestes wurde leider sehr oft durch Regen gestört. Aber auch dadurch ließen wir uns nicht entmutigen. Ist es doch sehr selten, 8 schöne Tage hintereinander zu haben. Im Laufe des Sonntags und Montags trafen noch laufend Sonderzüge und Busse ein. München war ein Heer von Turnern! Wiedersehensfeiern spielten hier eine große Rolle. Am Montagabend fand die gewaltige Eröffnungsfeier auf dem Königsplatz statt, wo das Bundesbanner durch die Stadt Hamburg übergeben wurde. Bis dahin war alles noch Urlaub. Am Dienstag begannen dann die einzelnen Wettkämpfe, die sich bis Freitag ausdehnten und denen wir gespannt folgten. Sehr oft verloren wir uns auf den Kampf-

plätzen und fanden erst abends im Quartier wieder zusammen. Manche Kämpfe mußten infolge von Regen von Vormittag auf Nachmittag verlegt werden. Aber auch da regnete es noch immer, und so mußte mancher Wettkämpfer von uns unter diesen unglücklichen Verhältnissen kämpfen. Pfützen und aufgeweichte Bahnen brachten schlechte Noten und behinderten den Sieg bei den leichtathletischen Wettkämpfen. Dadurch ging auch unseren Wettkämpfern mancher Punkt zum Sieg verloren. Das Geräteturnen wurde allerdings ausschließlich in den Ausstellungshallen ausgetragen.

Der Sonnabend sah Proben und unser Vereinsturnen bei herrlichsten Sonnenschein vor, deren Ergebnisse weiter unten zusammenfassend bekanntgegeben werden. Den Schluß bildete am Vorabend des Turnfestes ein Riesen-Feuerwerk auf der Theresienwiese. Eigentlich waren es 2 Feuerwerke, die uns vorgesetzt wurden. Einmal war es für die 800-Jahr-Feier München bestimmt und das zweite betraf das Deutsche Turnfest. Eine halbe Stunde lang kamen wir aus dem Staunen nicht heraus. Der gewaltige Platz der Theresienwiese war vollgepfropft von Menschen. Ein selten schönes Feuerwerk.

Das größte Erlebnis brachte uns der Sonntag, der mit dem Festumzug begann.

Bei strahlendem Sonnenschein traten wir um 9.30 Uhr auf unseren Stellplätzen an. 70 000 Turner und Turnerinnen zogen, in 12er Reihen zu gewaltigen Säulen gruppiert, durch die Stadt München. Der gesamte Verkehr war stillgelegt und ruhte. In 3 Zügen, die sich innerhalb der Stadt mehrmals trafen, marschierten wir 2 Stunden lang bis ins Stadion hinein. Mit Begeisterung wurden wir längs der Straßen begrüßt. Gewaltig waren die Massen, die den Weg säumten. Ein Regenguß, der uns auf dem Umzug überraschte, konnte die Turner sowie Zuschauer nicht von ihren Plätzen verdrängen. Beim Einzug in das Wies'n-Stadion waren wir durch die wiederkehrende Sonne bereits wieder trocken.

Der Festnachmittag sah uns dann auf dem Festplatz des Stadions. Die Zuschauer-Tribünen waren bis auf den letzten Platz gefüllt, als wir mit den Freiübungen, zuerst der Männer, und im Anschluß die Frauen mit der Ballgymnastik, begannen. Die Freiübungen der Männer wirkten über Erwarten bestechend einfach und schön. Ein Riesenapplaus dankte allen denen, die daran mitgeholfen haben. Auch bei den Frauen war die Wirkung ein tausendfaches Echo, wenn der Ball jedesmal den Boden berührte. Es kam einem entfernten Donnern gleich.

Den Abschluß bildete der gewaltige Fahnenaufmarsch, der von 2 Seiten kommend,

Das Stadion füllte und kein Ende nehmen wollte. Der Platz war mit Fahnen und Turnern und Turnerinnen nahezu überfüllt, als unser Bundespräsident Theodor Heuß das Wort ergriff.

Nach Beendigung der Reden kam der schönste Teil: Die Siegerehrung. Sehr schön und eindrucksvoll der Moment, als alles auf Kommando den Siegerkranz aufs Haupt setzte. Der Platz, ehemals nur in weiß geteilt, erhielt in diesem Augenblick einen grünen Rasen, den die Turner und Turnerinnen auf ihren Köpfen trugen. Ein ergreifendes Bild ist dieser Moment der Siegerehrung immer wieder, da dieser allen daran Beteiligten lange in Erinnerung bleiben wird.

Der Abend wurde dann noch im Kreise aller Tegeler nett zu Ende gebracht und die Siege gefeiert. An diesem Abend war die Jugend nicht mit dabei, da sie bereits zum Aufbruch rüsten mußte für die am nächsten Tag losgehende Wanderung nach Bayreuth und weiter. Leider wurde dieser Abend dann noch getrübt durch einen Unfall, den Turnschwester Dorit Paul erlitt. Dorit wurde von einer Autodroschke mit hoher Geschwindigkeit angefahren und durch die Luft gewirbelt. Ein doppelter Unterarmbruch und Hautabschürfungen war die Folge. Bis tief in die Nacht hinein war dann Tbr. Heinz Kayser noch unterwegs, um Klarheit zu schaffen, und Dorit wieder ins Quartier brachte. Durch diesen Unfall konnte sie nun nicht an der Wanderung teilnehmen, und mußte noch 8 Tage in München bei Bekannten bleiben. Wir können noch von Glück sagen, daß dies so glimpflich abgelaufen ist. Nun war auch für uns das Fest zu Ende und nach der letzten Nacht in München verließen wir dasselbe wieder in Richtung Berlin bzw. um weiter in den noch vorliegenden Urlaub zu fahren.

So manches aus diesem Turnfest wird noch später erörtert werden müssen in bezug auf Wettkämpfe und dergleichen mehr. Für heute soll dies all denen genug sein, die nicht dabei sein konnten.

Zum Abschluß nun die Resultate unserer Tegeler, deren Namen wir uns ins Vereinsarchiv eintragen müssen.

Otto Staschke

Eisenwaren, Industriebedarf,
Drähte, Geflechte, Oelen, Herde
Haus- und Küchengeräte

Fernsprecher: 45 93 63

Berliner Straße 98

Eine Gruppenaufnahme aller Teilnehmer wird dies bekräftigen.

Von den zuerst gemeldeten 36 Teilnehmern haben infolge besonderer Umstände 3 Teilnehmer wieder abmelden müssen.

Diese verbleibenden 33 Teilnehmer setzten sich wie folgt zusammen: 15 Turner, 8 Turnerinnen, 4 Jugendturner und 6 Jugendturnerinnen.

An den einzelnen Wettkämpfen waren 10 Turner wie Paul Jackisch, Horst Knüppel, Heinz Baumann, Heinz Kayser, Willi Schröder, Karl Holznael, Franz Genthe, Alfred Schilling, Herrmann Fromme und Edmund Sowinski gemeldet.

Bei den Turnerinnen waren es Hildegard Paul und Dorit Paul.

Die Jugendturner stellten 4 Einzel-Wettkämpfer mit Rüdiger Hegewald, Peter Stiebitz, Knut Meinke und Christian Klein.

Bei den Jugendturnerinnen waren es 5, die sich zum Wettkampf meldeten. Die Namen sind: Karola Paul, Gudrun Paul, Ursula Dämpfert, Giesela Kummrow und Ingrid Sowinski.

Als Kampfrichter stellten sich die Turnbrüder Karl Holznagel, Hans Haseleu und Willi Pliquet für die leichtathletischen Kämpfe, und die Turnschwestern Annemarie Müller und Irma Paul für das Frauenturnen zur Verfügung.

Die restlichen 8 Turner und Turnerinnen nahmen am Vereinsturnen bzw. an der Festgymnastik und am Umzug mit teil.

Somit haben alle Münchenfahrer in München mitgewirkt und geholfen das Fest zu verschönern.

Wenn wir Turner jetzt von den Resultaten sprechen, müssen wir die Siege mit anderen Augen betrachten als etwa bei anderen Sportarten, wo es immer nur um den ersten oder zweiten Sieg geht. Turnersiege verlangen einen anderen Maßstab. Hier führt nur jahrelanges Training von Kind auf zum Sieg.

Die Siegerliste

wollen wir mit unseren Turnbruder **Paul Jackisch** einleiten, der es gewagt hat zum **Olympischen Zwölfkampf** sich zu melden. Kämpfen doch in diesem Kampf nur die besten deutschen Turner, wie Blume, der mit 116,85 Punkten den 1. Sieg davontrug, und anderer Turner wie Vollmer, Schnepf, Bohnenstengel, Schlimpert zusammen.

Mit zäher Verbissenheit erreichte er von 489 Teilnehmern den **191. Platz mit 95,75 Punkten**, worauf er sehr stolz sein kann.

Im **Geräte-Achtkampf** belegte Turnbruder **Heinz Baumann** von 2971 Teilnehmern mit **67,75 Punkten den 146. Platz** in der Siegerliste.

Beim **Deutschen Neunkampf** der Altersturner der mit 108 Teilnehmern besetzt war, errang Turnbruder **Heinz Kayser** mit **70,65 Punkten** den **44. Rang** und Turnbruder **Willi Schröder** ging mit **68,10 Punkten** als **74. Sieger** aus diesem Rennen hervor.

Im **Deutschen Achtkampf** hatten wir mit Turnbruder Karl Holznagel ebenfalls einen Sieger unter uns. Von 213 Teilnehmern belegte er mit 65 Punkten den 65. Platz.

Unser Männerturnwart, Turnbruder **Franz Genthe**, der den **Geräte-Fünfkampf** belegt hatte, brachte es von 787 Teilnehmern auf den **43. Platz mit 44,90 Punkten**.

Leider war es unseren beiden Turnbrüdern Alfred Schilling und Horst Knüppel nicht vergönnt, die Siegeregrenze zu erreichen. Regen und aufgeweichter Boden, sowie Pech an den Geräten versperrten den Sieg.

Turnbruder Edmund Sowinski und Herrmann Fromme konnten infolge Krankheit nicht antreten und fielen somit aus.

Von den Jugendturnern erreichte **Christian Klein** im **Jahn-Sechskampf** von 475 Teilnehmern den **111. Rang mit 45,90 Punkten**.

Im **Geräte-Siebenkampf** der Jugendturnerinnen waren unsere beiden Geschwister Gudrun und Karola Paul erfolgreich. **Gudrun Paul** belegte mit **55,95 Punkten** den **136.**, und **Karola** mit **54,20 Punkten** den **171. Platz**. Die Antrittsstärke betrug hier 1302 Teilnehmer.

Nach diesen Einzelwettkämpfen folgen nunmehr die Angaben über den Deutschen Turnvereins-Gruppenwettbewerb der Jugend.

Unsere Jugend mit Knuth Meinke, Rüdiger Hegewald, Christian Klein, Peter Stiebitz, Gisela Kummrow, Ursula Dämpfert, Gudrun Paul und Karola Paul, belegte von 185 Mannschaften den **84. Platz mit 45,95 Punkten**.

Zum **Deutschen Vereinsturnen**, zu dem wir alles auf die Beine gebracht haben, erhielten unsere **Turnerinnen** das Prädikat „**Sehr gut**“ und die **Turner** das Prädikat „**Gut**“.

Ich hoffe, mit meinem ausführlichen Bericht das richtige getroffen zu haben, und es wäre zu wünschen, wenn sich die Zahl der Turner und Turnerinnen beim nächsten Deutschen Turnfest in 5 Jahren verdoppeln würde.

Mit Gut Heil!
Rudolf Fleschner
Festobmann

An alle Münchenfahrer!

Es ist mir ein ganz besonderes Bedürfnis, nach dem mit echtem turnerischen Geist durchgeführten Deutschen Turnfest, allen Vereinsangehörigen, die mithalfen, die große Vorarbeit zum Gelingen des Festes zu leisten, zu danken.

Dank auch den Wettkämpfern, die durch ihr emsiges Training dazu beitrugen, den VfL Tegel durch die vielen Siege in die Öffentlichkeit zu tragen und nicht zu vergessen unsere Schlachtenbummler, die teils den Urlaub unterbrechen, um an dem Festzug teilzunehmen oder uns eine sonstige Rückenstärkung zu geben.

Ever
1. Vorsitzender

* * * * *

Unseren beiden jungvermählten Paaren

Paul Jakisch und Frau Erika
geb. Mischke

Heinz Gerhard und Frau Jutta
geb. Bethke

wünschen wir noch nachträglich viel Glück und hoffen, daß Ihr Euerm Verein weiterhin die Treue bewahren werdet.

Heinz Kayser
1. Vorsitzender

* * * * *

Salamander
der Schuh der mit der Mode geht
Berliner- Ecke Brunowstr. • Ruf 45 7311



Turn-Abteilung

Pellkartoffel- und Heringswanderung am 9. November 1958

Wie in jedem Jahr steigt diesmal unsere Wanderung am 9. November und endet wie üblich im Restaurant Seegarten in Tegelort. Haltet Euch jetzt schon diesen Tag frei!

Näheres wird auf der Turnhalle noch bekanntgegeben. Jede Abteilung wandert wieder gesondert mit den einzelnen Turnerarten. Für Nachzügler und Beinbehinderte ist noch vor Eintreffen um 14 Uhr im Restaurant Seegarten Gelegenheit daran teilzunehmen.

Rudolf Fleschner

Hier spricht der Vereins-Jugendwart

Weg und Ziel

Die Sommerzeit und das Deutsche Turnfest in München haben Jung und Alt in die Deutschen Lande und auch ins Ausland gelockt. Die Jugend der Turn-Abteilung hat mit dem Hauptziel München noch eine anschließende Turnfahrt durch den Bayrischen Wald verbunden. Daneben war die Beteiligung unserer Vereinsjugend am Zeltlager-Programm der Deutschen Sportjugend recht stark und wie mir die Kartengrüße bewiesen haben ist auch das Lagerleben mit der Sportjugend aus allen deutschen Gauen mit der rechten Begeisterung erlebt worden. Durch die Freiplatzaktion des Bayerischen Sportverbandes waren 100 Jugendliche der Berliner Sportjugend im sehr schön gelegenen Zeltlager Seeham am Seehamer See zu Gast, darunter auch 3 Jugendturnerinnen unseres Vereins. Sie haben mir bestätigt — es war herrlich. Eine Einladung der holländischen Jugendbewegung zu einem Volkstanzfest in Arnheim ist von unserer Vereinsjugendgruppe begeistert aufgenommen und am 20. und 21. September mit 4 Paaren unter der Leitung des Sportfreundes Hans Joachim André auch erfüllt worden. Ich möchte herausstellen, daß auch hier wieder nur die Bereitschaft zum persönlichen Opfer dieses Freundschaftstreffen mit der holländischen und westdeutschen Sportjugend möglich machte. Wenn nun die große Zeit der Fahrten und Begegnungen hinter uns liegt und uns nur Positives gebracht hat, dürfen wir uns freuen — doppelt freuen! Nämlich darüber,

daß sich immer wieder Männer und Frauen finden, die bereit sind, der Jugend zu helfen. Ihnen gilt unsere Anerkennung und unser Dank. Doch nicht zuletzt möchte ich euch im Namen des Vereins, den Jugendsekretariaten des Bayrischen Sportverbandes, des Sportverbandes Berlin, des Landesjugendringes und den Jugendwarten des Berliner Turnbundes Dank sagen für ihre großzügige Hilfe, die unser Bemühen in der Arbeit an unserer begeisterungsfähigen Jugend nachdrücklich unterstützt haben. Daß unsere Vereinsjugend, die auf sportlichem Gebiet hervorragende Beweise ihres Könnens geliefert hat, auch der Sportjugend-Umfrage aufgeschlossen zur Verfügung stand, muß als ein weiteres gutes Zeichen ihrer Bereitschaft zur tätigen Mitarbeit gewertet werden. So werden dann auch die 15 ausgefüllten Fragehefte unserer Vereinsjugend dazu beitragen, daß bei der Auswertung in der Sporthochschule Köln in Zusammenarbeit mit der Universität Graz, die Nöte und Bestrebungen unserer deutschen Sportjugend erkannt werden, um recht und wirksam helfend eingreifen zu können. Abschließend möchte ich der Hoffnung Ausdruck geben, daß auch in Zukunft sich noch mehr hilfsbereite Männer und Frauen freudig für die Arbeit an unserer Vereinsjugend zur Verfügung stellen mögen. Wer die Jugend hat — dem gehört die Zukunft.

Karl Holznagel
Vereinsjugendwart

DAMEN- UND HERREN-SALON
PARFUMERIEN

Karl Filus

ALT-TEGEL 8 — Fernruf: 45 75 82

Friseur für modische Frisuren
Haarfärben · Haarpflege-Salon

Radio Rennow

Das Fachgeschäft der großen Auswahl

Fernseh-Sonderangebot

Alt-Tegel 7, Am Schloßplatz

Ruf: 45 86 39

Tischtennis-Abteilung

Unsere Spielsaison 1958/59 begann mit einem Jugendturnier beim TTC Zehlendorf am 6. und 7. September.

Im Mädchen-Einzel belegte Veronika Stitz den 2. Platz und im gemischten Doppel mit Hübner (Grün-Weiß) den 3. Platz.

Ulli Klein erspielte sich durch seinen 3. Platz in der Einzel-B-Klasse den Aufstieg zur A-Klasse.

Am 13. und 14. September fanden die recht gut besuchten Reinickendorfer Meisterschaften statt. Dazu eine bekannte Tageszeitung:

„... es hat nicht sollen sein: Beim vierten Versuch, im Turnier der **Reinickendorfer Tischtennispieler** den Wanderpreis des Bezirksamtes Reinickendorf zu gewinnen, scheiterten die „Füchse“. Gewinner der begehrten Trophäe wurde diesmal der **V.f.L. Tegel** mit 100 Punkten vor den „Füchsen“ (75,5 Pkt), dem VfB Hermsdorf (30,5 Pkt.), den Berliner Bären (8 Pkt.) und der DJK Stern-Tegel mit einem Punkt.“

Die Voraussetzung zu diesem schönen Erfolg schufen unsere Jugendlichen, welche bereits am Sonnabend alle Konkurrenzen gewinnen konnten.

Mädchen-Einzel:

1. Platz: Veronika Stitz
2. Platz: Ursula Magnus
3. Platz: Brigitte Stitz

Jungen-Einzel:

1. Platz: Ulrich Klein
3. Platz: Walter Hübner

Gemischtes Doppel:

1. Platz: Veronika Stitz—Klein
2. Platz: Brigitte Stitz—Grundeis

Im weiteren Verlauf des Turniers belegte Günter Frost trotz stärkster Konkurrenz im Herren-Einzel den 3. Platz und mit Lothar Droba im Doppel ebenfalls.

Unserer einzigen Spielerin und Titelverteidigerin Ilse Bohn, war diesmal nur der 2. Platz im Einzel beschieden. Im Damen-Doppel mit Veronika Stitz, erspielten sie sich jedoch den 1. Platz.

Im Gemischten Doppel triumphierte unser eingespieltes jugendliches Paar Veronika Stitz-Udo Wehrmeister im Endspiel über Ilse Bohn und Günter Frost.

Altmeister Alfred Philipp verschönte unsere Erfolge durch einen 1. Platz in der Seniorenklasse.

Allen Teilnehmern und vor allem den Platzierten meinen herzlichsten Glückwunsch und viel Erfolg im neuen Spieljahr.

Zu den Rundenspielen haben wir für die neue Saison nur 10 Mannschaften gemeldet. Unsere Halle läßt eine größere Beteiligung ohne Schwierigkeiten einfach nicht zu. Wir starten mit 2 Damen-, 4 Herren-, 1 Senioren-, 1 Mädels- und 2 Jungenmannschaften. Aber auch hiermit stellt der V.f.L. Tegel, wie schon seit Jahren, im BTTV von allen Vereinen und Abteilungen die größte Anzahl von Wettkampf-Mannschaften. Die 1. Damen spielen erstmalig seit 1952 wieder in der Landesliga, ein Erhalt der Klasse sollte ihnen möglich sein. Unsere Herrenmannschaften sind durchweg stark genug, für Überraschungen zu sorgen. Die Jugendmannschaften waren in den letzten Jahren immer erfolgreich und werden versuchen, uns auch in dieser Saison nur Freude zu bereiten. Dagegen besteht unsere Mädchenmannschaft in diesem Jahr nur aus Anfängern, denen wir uns besonders widmen sollten.

Und hier die letzten Erfolge vom Turniersaal:

20. und 21. September: D-, E- und F-Klassen-Turnier beim VfB Hermsdorf:

- E-Klasse Einzel: Wolfgang Herzig, 3. Platz und Aufstieg zur D-Klasse;
- D-Klasse Einzel: Dieter Puls, 1. Platz und Aufstieg zur C-Klasse.

20. und 21. September: A-, B- und C-Klassen-Turnier bei den Neuköllner Sportfreunden:

- C-Klasse Einzel: Udo Wehrmeister, 3. Platz und Aufstieg zur B-Klasse.

Ein wirklich schöner Erfolg unserer Jugendlichen, die erstmalig an Senioren-Turnieren teilnahmen.

In dieser Saison finden endlich Rundenspiele mit Alters-Mannschaften (Senioren über 35 Jahre) statt.

Am 23. September standen unsere Senioren A. Philipp, G. Neitzel, G. Heise und W. Lüpke den Reinickendorfer Füchsen gegenüber und gewannen unter Einsatz ihres ganzen Könnens verdient 7:4, 15. 10.

Mitglieder!

Beachtet bitte die Inserate!

Tennis-Abteilung

Das wichtigste Ereignis der diesjährigen Saison — unsere Vereinsmeisterschaft — ist zum Abschluß gekommen. Bei der Durchführung dieser Spiele hat sich gezeigt, daß bei unseren Damen immer noch die älteren nicht von den jüngeren verdrängt werden können. Bis zu den Endspielen hatten sich Frau Fehst und Frau Heenen durchgespielt, die das Endspiel miteinander austrugen. Es war ein schönes und von beiden Seiten fair durchgeführtes Spiel, bei dem beide Damen mit großem Eifer kämpften. Nach den ersten beiden Sätzen war der Ausgang des Spieles noch ungewiß. Beide Damen hatten je einen Satz gewonnen. Im entscheidenden dritten Satz gelangen Frau Fehst eine Serie von guten Bällen, die den Ausgang des Spieles entschieden. Die Meisterschaft wurde von ihr mit 9:7, 5:7, 6:3 gewonnen.

Bei den Herren standen sich als Finalisten Herr Brückner und Herr Greß gegenüber. Obwohl man den schnellen Aufstieg von Herrn Greß rückhaltlos bewundern muß — er begann erst im vorigen Jahr mit dem Tennisspielen —, zeigten sich beim Endspiel doch gewisse Mängel bei seinem Aufschlag und der Rückhand, die er durch noch so eifriges Spiel nicht ausgleichen konnte. Herr Brückner befand sich in einer tadellosen Form und siegte überlegen mit 6:2, 4:6, 6:2, 6:4.

Im Damendoppel konnte erstmals unser Nachwuchs einen schönen Erfolg erzielen. Frl. Fehst und Frl. Bader konnten das langjährig eingespielte Doppel, Frau Heenen und Frau Keller, besiegen. Es sah zeitweilig gar nicht so aus, daß sie als Sieger den Platz verlassen würden, denn Frau Heenen—Frau Keller hatten im 2. Satz schon Satz- und Siegball. Sie konnten ihn jedoch nicht erspielen und gaben den 2. Satz dadurch ab. Im 3. Satz hatten sich dann Fr. Fehst—Frl. Bader so gut eingespielt, daß sie ihn und damit die Meisterschaft im Damendoppel gewinnen konnten. Ergebnis: 5:7, 7:5, 6:4.

Im Herrendoppel setzten sich noch einmal die alten Meister vom vorigen Jahr durch. Herr Bredlow und Herr Krai konnten die Kombination, Herr Pluntke und Herr Beust, in einem Fünfsatzspiel nochmal niederhalten. Dabei hat es sich gezeigt, daß Herr Krai infolge körperlicher Mängel durch ständige Erkrankung weit unter seiner bisherigen Form spielte. Wahrscheinlich wird er längere Zeit pausieren müssen, um wieder

voll leistungsfähig zu sein. Auf der anderen Seite sind die Herren Pluntke—Beust als gut eingespieltes Doppel jederzeit in der Lage, für alle anderen Paarungen einen schwer zu besiegenden Gegner abzugeben. Ergebnis: 6:4, 4:6, 4:6, 6:2, 6:0.

Im Gemischten Doppel konnte sich die Paarung Frl. Fehst—Herr Bredlow gegen Fr. Bader—Herr Felgendreher mit Erfolg durchsetzen. Hier war die Jugend einmal ganz unter sich. Ergebnis: 5:7, 7:5, 6:4.

Ich wünsche allen neuen Meistern für die nächste Spielsaison alles Gute und beglückwünsche sie zu ihrem schönen Erfolg.

Die diesbezügliche Feier zur Ehrung unserer neuen Meister findet im Rahmen einer Abteilungsversammlung zu einem im Monat Oktober 1958 noch zu bestimmenden Termin statt.

Zur Hebung der allgemeinen Spielstärke haben wir auch bei uns — wie es in anderen Vereinen schon üblich ist — die sogenannten Forderungsspiele aufgenommen. Auf Grund der ausgetragenen Vereinsmeisterschaft wurde eine Rangfolge aufgestellt, die im Ausmaß auf dem Platz ersichtlich ist. Jeder Spieler hat die Möglichkeit, einen vor ihm rangierenden Spieler zu einem sogenannten Forderungsspiel aufzufordern. Hierfür ist eine Gebühr von 0,50 DM pro Spiel zu entrichten. Sollte der Fordernde dieses Spiel gewinnen, nimmt er damit den Platz seines Vordermannes ein, der dann den Platz mit dem Herausfordernden wechselt.

Die diesjährige Saison ist nun fast zu Ende, und wir werden nur noch an wenigen Sonntagen oder Sonntagen die Möglichkeit haben, einige Stunden zu spielen. Nutzen wir diese Zeit, bevor wir endgültig den Schläger für dieses Jahr aus der Hand legen.
Fehst

Die Berichte über unseren Herbst-Sport-Sonntag, der Athletik-Abteilung und über die Deutschen Einzelmeisterschaften im Judo erfolgen wegen Platzmangel erst im nächsten Nachrichtenblatt.

Hier spricht der Hauptkassierer

Immer wieder kommt es vor, daß Benachrichtigungen sowie Glückwünsche und dergleichen den Empfänger nicht erreichen, weil die Adressen unserer Sportkameraden nicht mehr stimmen.

Ich bitte daher, **Adressenänderungen** unbe-

dingt dem Kassierer mitzuteilen. Wo es nicht möglich ist, bitte ich persönlich um diese Angaben an meine Adresse: Berlin-Tegel, Ziezkowstraße 119.

Mitglieder, es geht zum Jahresende. Denkt an Eure Beitragspflicht! Rudolf Fleschner

Trainingszeiten der einzelnen Abteilungen

Humboldtschule

Turn-Abteilung

Montag 18—20 Uhr, Turnen: Schüler

Dienstag 18—20 Uhr, Turnen: Schülerinnen
20—22 Uhr, Turnen: weibl. Jugend und Frauen

Mittwoch 18—20 Uhr, Turnen: Kleinkinder
20—22 Uhr, Turnen: männliche und weibliche Jugend

Freitag 18—20 Uhr, Turnen: männl. Jugend
20—22 Uhr, Turnen: Männer

Jeden ersten und dritten Sonntag im Monat,
10—12 Uhr, Turnen: männl. u. weibl. Jgd.,
Frauen und Männer

Abt. Judo—Ringen

Montag 20—21 Uhr, Judo/Ringen: Jugend
21—22 Uhr, Judo/Ringen: Männer

Donnerst. 18—20 Uhr, Judo/Ringen: Schüler
20—21 Uhr, Judo/Ringen: Jugend
21—22 Uhr, Judo/Ringen: Männer

Gabriele-von-Bülow-Schule

Turn-Abteilung

Montag 18—20 Uhr, Turnen (Volkstanz):
Jugend

20—22 Uhr, Turnen (Gymnastik):
Frauen

Mittwoch 18—20 Uhr, Turnen (Handball):
Schüler
20—21 Uhr, Turnen (Handball):
Jungmänner
21—22 Uhr, Turnen (Handball):
Männer

Tischtennis-Abteilung

Dienstag 17—18.30 Uhr, Tischtennis: Schüler
und Schülerinnen
18.30—20 Uhr, Tischtennis: weibl.
Jugend
20—22 Uhr, Tischtennis: Frauen und
Männer

Donnerstag 18—20 Uhr, Tischtennis: männl.
und weibliche Jugend
20—22 Uhr, Tischtennis: Frauen
und Männer

Freitag 19.30—22 Uhr: Tischtennis: Frauen
und Männer

Sonntag 9—11 Uhr, Tischtennis: Schüler und
Jugend
11—13 Uhr, Tischtennis: Frauen und
Männer

HOTEL Seepavillon-Tegel RESTAURANT

Gabrielestraße 73-75 · Telefon 459585

Ab 5. Juni jeden Donnerstag 15 Uhr
Ab 15. Juli
jeden Dienstag und Donnerstag 15 Uhr
Die Kaffeestunde
mit

Otto Kermbach
und großem Kabarettprogramm
Ansage: Joachim Krüger

Jeden Sonntag 15 Uhr
Großes Gartenkonzert
namhafte Kapellen
Ingeborg v. Streletzki
Maria Wipfler
F. W. Kaiser

Hotelzimmer mit und ohne Pension